

Wirtschaft

Schluckweise zum Erfolg

Energy Drinks zählen bereits seit Jahren zu einem der am stärksten wachsenden Bereiche auf dem Getränkesektor. Abseits vom allmächtigen Platzhirschen Red Bull finden immer wieder neue Drinks ihre Nische. Das Know-how dazu holen sie sich unter anderem von spezialisierten Getränke-Entwicklern.

Hannes Stieger

Wer in Österreich an Energy Drinks denkt, denkt automatisch an Red Bull. Der rote Riese hält hierzulande einen Marktanteil von mehr als 90 Prozent. Und dennoch: Kleinere Hersteller können in Nischenmärkten recht gut leben – sei es als Kopie oder als komplett eigenständige Kreation.

Bei der Entwicklung eines Energy oder sonstigen Spezial-Drinks wird dem Geschmack und der Wirkung große Bedeutung beigemessen. Der Kunde will seine Wünsche à la „blaues Getränk, das nach Banane schmeckt“ umgesetzt wissen und greift dazu auf die Expertise spezialisierter Entwickler zurück. Eines dieser Unternehmen ist die österreichische Esarom mit Sitz in Oberrohrbach bei Wien. Das Unternehmen ist in Zentral-, Ost-, Süd- und Südosteuropa sowie Zentralasien tätig und beschäftigt weltweit rund 400 Mitarbeiter. „Wir ent-

wickeln Getränke proaktiv, aber auch auf Kundenwunsch – beinahe jedes Geschmacksprofil kann kreierte werden“, erzählt Stephan Mölls, Geschäftsführer des Esarom-Gruppe. Das Unternehmen liefert den Geschmack in Form von Aromen, Grundstoffen und Kompositionen, kann aber auch funktionelle Stoffe hinzufügen. „Die Zeit für die Produktentwicklung ist zum Teil recht kurz geworden, das Rad dreht sich immer schneller“, fährt Mölls fort. „Wir schöpfen aus einem sehr großen Portfolio an bestehenden Rezepturen und können so schnell auf Wünsche reagieren. Wir haben auch ein großes Entwicklungsteam mit Spezialisten im Bereich Beverages, Milchprodukte, Spirituosen, Speiseeis, Süßwaren und so weiter.“

Der Markt für Energy Drinks wächst beständig, wie Konkurrent Döhler in einer Studie darlegt. Demnach ist in Westeuropa der Verkauf von 320 Mio. Litern im Jahr 2000 auf 481 Mio. im

Jahr 2004 gestiegen – eine Erhöhung von 50 Prozent. In Ost- und Europa hat sich der Verbrauch sogar verdreifacht – von 21 auf 68 Mio. Liter.

„Die großen Trends sind Health, Wellness, Convenience und Functional. Die Konsumenten sind sehr gesundheitsbewusst geworden, möchten sich auch zwischendurch etwas Gutes tun, und dies möglichst bequem und mit einem Zusatznutzen“, weiß Stephan Mölls von Esarom.

Wege zum fertigen Produkt

In der Getränke-Entwicklung gibt es drei verschiedene Möglichkeiten: Entweder der Kunde hat ein fertiges Konzept, das er einfach umgesetzt sehen will, oder er will bestimmte Inhaltsstoffe im Drink enthalten sehen und überlässt den Rest dem Entwickler, oder der Kunde kauft ein fertiges Getränk, das der Entwickler erfunden hat. Sind Wirk- und Geschmacksstoffe einmal ausgewählt, fangen



Mit neuen Konzepten und Entwickler-Unterstützung versuchen junge Marken wie Drink Me eine Nische zu finden. Foto: Drink Me

umfangreiche Testreihen an. Schließlich sollen die Substanzen sich nicht negativ untereinander beeinflussen. Außerdem wird mittels Belastungstests überprüft, ob die Stoffe auch wirklich stabil genug sind, und es wird ein Haltbarkeitsdatum errechnet. In punkto Wirkstoff, Geschmack und Aussehen stehen in der Getränke-Entwick-

lung fast alle Möglichkeiten offen. Die größten Einschränkungen gebietet aber nicht der Markt, sondern die Gesetzgebung. Bei Esarom prüft ein mehrköpfiges Juristenteam, ob inner- oder außerhalb der Europäischen Union lokale Lebensmittelgesetze verletzt werden.

Fortsetzung auf Seite 14

Nur exzellente Prozesse führen zu exzellenten Ergebnissen.



ARIS™ IDS™ Y™

„ARIS“, „IDS“ und das Symbol „Y“ sind eingetragene Marken der IDS Scheer AG, Saarbrücken. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Business Process Excellence bedeutet:

- Geschäftsprozesse effizient managen
- Geschäftsprozesse messen und optimieren
- SAP prozessoptimiert einführen und konsequent zur Prozessoptimierung nutzen
- Exzellente Kundenprozesse gestalten
- Mit IT-Services Prozesse solide unterstützen

Sprechen Sie mit uns: IDS Scheer Austria GmbH
 Modecenterstrasse 14, 1030 Wien
 Telefon: 01/795 66-0; Telefax: 01/798 69-68
 E-Mail: info-at@ids-scheer.com

www.ids-scheer.at

IDS SCHEER
 Business Process Excellence